

Mondschein und Asche

~Das Schicksal zweier Seelen~ (SasuSaku, NaruHina,
ShikaTema, Sailno)

Von SezunaChan

Kapitel 4: Ein perfektes Team

Ein perfektes Team

Shinsuke hatte die gesamte Nacht kein Auge zugetan, dementsprechend sah er auch aus, als er die Küche mit ziemlich schlechter Laune betrat. Was er sah senkte seine Laune noch weiter. Dabei war es kein ungewöhnlicher Anblick.

Umme lehnte, die Hände nach hinten auf das Waschbecken gestützt an der Spüle und Minato saß am Tisch und aß sein Frühstück. Shin hätte am liebsten vor Wut geschrien, aber er unterdrückte seine Gefühle und setzte sich auch an den Tisch. Minato grinste ihn an und reichte ihm mit einem „Guten morgen.“, ein Brötchen. Wie konnte es diese falsche Schlange nur wagen, ihn anzugrinsen. Er würde ihm am liebsten den Hals umdrehen. Aber Minato war sein Freund, oder? Sein Bester Freund! Alles Scheiße, dachte Shin und raufte sich die Haare. „Was'n los?“, fragte Minato und sah ihn besorgt an. Shinsuke versuchte einen tödlichen Blick aufzusetzen. So einen wie Sezuna und Umme ihn immer hinbekamen und antwortete „Nichts“.

„Aha. Und wegen nichts reist du dir die Haare aus?“ bohrte der Uzumaki nach. „Du nervst mich einfach.“, antwortete Shin kalt und stopfte das Brötchen in sich rein. Zwischen zwei Bissen fragte er in den Raum, da er Umme nicht ansprechen wollte „Wo ist Sensei.“

Dieser schien das begriffen zu haben, antwortete aber trotzdem. „Weiß keiner. Er hat gesagt er will spazieren.“ Shin nickte als wäre das logisch.

Minato hatte die schlechte Stimmung satt, was zum einen daran lag, das Umme die ganze Zeit stur aus dem Fenster sah und Shinsuke mit einer Laune am Tisch saß, das Mann denken könnte einer wäre gestorben.

„Was geht denn mit euch?“, kam deshalb die unbedachte frage von ihm und seine beiden Teamkameraden fuhren ihn gleichzeitig an: „NICHTS“

„Aha.“, machte der Blauhaarige eingeschüchtert und wagte es nicht mehr etwas zu sagen. Nach dieser Aktion sank die Temperatur in der Küche noch mal um einige Grad.

Sie hielten sich immer noch in der Küche auf, als der Kopierninja das Haus betrat. Als er in die Küche kam bemerkte er sofort die schlechte Stimmung. „Sagt mal was ist den hier los.“ „Nichts“, fuhren ihn dieses Mal alle an. Der Ältere hob eine Augenbraue und sagte dann: „Mir ist egal was, ist, aber ihr habt eine Mission zu erfüllen. Also findet

gefälligst etwas über Sasuke raus. Wir können schließlich nicht ewig hier rumhängen.“, befahl der Jo-Nin seine Schülern streng. Shinsuke hob nicht mal den Kopf, sagte aber „Und was machen sie? Wieder ein Buch lesen?“ Kakashi schüttelte den Kopf und deutete auf ihn. „Wo bleibt deine Erziehung?“ „Hn“ machte Shin neutral und Kakashi seufzte. „Aber um deine Frage zu beantworten. Wir werden Zweierteams bilden. Das eine wird aus Umme und dir bestehen und das andere aus Minato und meiner Wenigkeit.“ bei diesen Worten starrten ihn alle an. Umme und Shinsuke, weil sie nicht in ein Team wollte und Minato, weil er nicht wollte, dass die beiden sich umbrachten, bei der Laune die sie hatten.

Kakashi war das nicht entgangen und er fragt „Was dagegen?“ Keiner traute sich etwas zu antworten. „Das ist schön. Ach und noch was, das Team, das heute Abend keine brauchbaren Infos hat, der bekommt nichts zu essen.“, jetzt starrte ihn wieder alle an. Dieses Mal aber weil sie nicht glauben konnte, was er da gesagt hatte. „Was???“ fragte Minato, der ohne seine tägliche Portion Ramen nicht leben konnte. „Soll ich es wiederholen. Wer keine Infos hat kriegt nichts zu essen.“

Murrend stand Umme auf und zog Shin mit einem: „Komm endlich.“, hinter sich her. Minato blickte den beiden hinterher. Was ist denn nun los? Minato dachte eigentlich sie hat schlechte Laune, warum zieht sie dann den Uchiha hinter sich her. Er blickte wieder zu Kakashi, der ihnen ebenfalls leicht verwirrt hinterher sah. Minato seufzte. Jetzt durfte er auch noch mit den älteren mit. Das konnte echt nicht sein.

Umme zog Shinsuke immer noch hinter sich her durch das Dorf. „Heh Umme. Warte doch mal.“, meckerte der Uchiha und die Hyuga lieb abrupt stehen.

„Wo willst du überhaupt suchen?“, fragte der Schwarzhaarig und zupfte seine Sachen zurecht, die Umme zerknittert hatte. „Ich bin mir 100 Prozent sicher, dass das Oberhaupt etwas weiß.“, damit lief sie schweigend weiter.

Shin kratzte sich am Kopf, steckte dann seine Hände in die Taschen und lief neben ihr her. „Warum?“, stellt er die einfache Frage und sah sie an.

„Warum was?“ „Warum du glaubst, das der Mizukage etwas weiß?“

Die Hyuga sah ihn an und sagte: „Ich weiß es nicht. So ein Gefühl.“

Shin nickte wieder so als wäre es das logischste und Umme sah wieder nach vorne.

„Es tut mir leid.“, knurrte der Uchiha auf einmal durch zusammengepresste Zähne. Die Braunhaarige sah ihn an. Was meinte er???

„Was meinst du?“, fragte sie frei heraus und ihre weißen Augen blickten in die grünen Seelenspiegel ihre Gegenübers. „Na ja, du weißt schon...“, druckste der Uchiha rum, kam aber nicht auf den Punkt.

„Nein ich weiß nicht. Sonst würde ich ja nicht fragen.“, stellt Umme schroff fest. Shin sah in eine andere Richtung und sagte dann leise.

„Ich meine das mit heute Nacht.“ Umme wurde rot. Ob aus Verlegenheit oder Zorn konnte sie nicht wirklich sagen. „Wenn du das jemandem erzählst. Dann...“, sie lies dir Drohung offen und Shin wand ihr sein Gesicht zu.

„Für wen hältst du mich. Ich verrate doch niemanden, wenn es jemanden nicht gut geht. Ich bin ein Uchiha, die machen so was nicht.“

„Und ein Hyuga darf keine Schwäche zeigen.“, nuschelte Umme leise.

Die beiden diskutierten noch eine kurze Zeit darüber, was ein Uchiha und ein Hyuga nicht macht und darf, bevor sie feststellten, dass es ziemlich doof war zu solchen Familie zu gehören. Bei Umme schien es noch schlimmer zu sein als bei Shin.

„Ein Glück wurde unser Clan ziemlich dezimiert, sonst wäre das bei uns sicher anders.“,

nuschelte der Schwarzhaarige, bevor er weiter ging.

Das die beiden von einer schwarzhaarigen Frau beobachtet wurden, schienen sie nicht mitbekommen zu haben.

Scar hin über der Schwarzhaarigen und grinst: "Süßes Paar."

"Japp.", sagte Sezuna und dieses Mal war es zur Abwechslung mal sie die Dango aß.

"Was meinst du. Werden sie herausfinden, wo klein Sasuke steckt?", fragt sie zwischen zwei Bissen. "Ich denke schon."

"Ich würde gerne wissen was Ita ihnen sagt.", sagte sie und er grinst. "Lass uns nachsehen."

Sie nickte und beide verschwanden als wären sie nicht da gewesen.

Der Kage saß derweil in seinem Büro und arbeitet. Er hatte schon damit gerechnet, dass sie ihn nach Sasuke ausfragen würden, aber er hätte nicht gedacht, dass sie schon so bald kommen würden.

Etwas zögerlich klopfte Umme an die Tür und als ein „Herein“, zu vernehmen war, trat sie zusammen mit dem Uchiha ein.

Nun war das Oberhaupt aber gespannt, wie die Zwei sich anstellen würden.

„Entschuldigen sie Mizukage-sama, dass wir sie stören...“, meinte Umme mit freundlicher Stimme. „...Aber wir würden sie gerne etwas fragen, wenn wir dürften.“

Shin war schon verwundert, dass Umme so freundlich sein konnte, wenn sie wollte.

„Fragt ruhig.“, meinte die fünfte Generation, dessen Gesicht durch den Hut jedoch nicht erkannt wurde.

„Vor kurzem müsste ein Ninja aus Konoha hier vorbei gekommen sein.“, meinte der junge Uchiha.

So wollten sie das also anstellen. Das könnte lustig werden.

„Wir wollten fragen, ob er hier angekommen ist, er wird nämlich vermisst.“, fiel nun Umme mit der Tür ins Haus.

„Ihr seid seit einigen Monaten, die einzigen Konoha-nin, die hier angekommen sind. Ihr müsst wissen, da Kiri auf einer Insel liegt, verirren sich nicht viele Ninjas hier her“, antwortete er und betrachtete die beiden Chunin. „Er könnt auch ohne Stirnband unterwegs gewesen sein. Das ist sogar wahrscheinlich, denn er hatte eine Mission für die ANBU.“, mischt sich nun wieder der junge Uchiha ein. „Ich sagte doch, dass hier kein anderer Ninja durchgekommen sei.“, antwortete das Dorfoberhaupt und wurde leicht genervt. Die beiden waren offensichtlich noch unerfahren im beschaffen von Informationen. „Eigentlich habe sie gesagt das kein Konoha-Nin hier waren.“, sagte Umme sachlich und in kaltem Ton. //Japp das ist die Umme die ich kenne und... Scheiß hör auf zu denken.//, dachte Shin und schüttelte den Kopf. Itachi war der Ton nicht entgangen und er ärgerte sich, dass jemand so mit ihm redete. Er war Mizukage verdammt.

Er gab eine genau so kalte Antwort und Umme lies sich nicht davon abbringen eine bissigen Kommentar zu geben und so entwickelte sich ein kleiner Streit zwischen den beiden. //Meine Chance, super gemacht Umme//, dachte Shin und formt heimlich Fingerzeichen.

//Jutzu des Geistesabbildung//

Dann legte er seine Hand auf dem Spiegel im Zimmer und projizierte die Erinnerungen des Mizukage auf ihn. Er prägte sich das gesehen gut ein und unterbrach dann die beiden streitenden. „Umme lass gut sein.“, dann wand er sich wieder an den Mizukage. „Entschuldigen sie, das wir sie belästigt haben und Entschuldigen sie auch meine Partnerin, sie ist manchmal etwas vorlaut.“, damit zog er Umme hinter sich aus

dem Büro.

Als sie außer Hörweite waren, fragte sie „Und?“

„Vater ist im Haus der Freundin des Kages. Im Keller zweiter Korridor rechts sechste Tür.“ „Und wo liegt das Haus?“, fragte sie weiter.

„Wir wohnen darin.“ Umme sah ihn schräg an.

„Schon vergessen was Sezuna gesagt hat? ‚Das ist mein Haus, ich wohne aber nicht mehr darin.‘ oder so ähnlich.“, grinste er sie an. Umme nickte.

Sie wusste, dass sie die Infos bekommen würden. Das war schließlich ihr Spezialgebiet seit der Teamgründung. Und ihre selbst entwickelten Jutsus waren auch immer sehr nützlich.

<http://de.geocities.com/mondscheinundasche/>